



Aug VI 182

Occasionalia
p. 111
vol. 22
W-182.

W-182



By der
Glücklichen Vermählung

Des
Hochwürdigen/Hoch-Edlen und Hochgelahrten
H E R R N /

Hn. Johann George
Neumanns /

der H. Schrift weitberühmten Doct. und Prof. Publici, der
Churfürstl. Sächsl. Stipendiaten Hochbestalten Ephori,
und der Academie Hochansehnlichen Bibliothecarii,

PRO-RECTORIS MAGNIFICI,

Mit der
Hoch-Edlen/Hoch-Ehr und Tugend-reichen
F R A U E N /

Frf. Beata Christina
Leyserin /

Des weyland
Hoch-Edlen/Best und Hochgelahrten H E R R N /
H E R R N

D. Willh. Leyfers /

Auff Rabenstein/
Hochberühmten Juri und Antecessoris in Wittenberg/
wie auch der Judiciorum Juridicorum Assessoris,

hinterlassenen Jungfer Tochter /

welche den 22. Febr. 1703. mit Gott vollzogen wurde:

sande sich höchst verbunden/
mit diesen geringschätzigen seine schuldige Gratulation
abzuhalten

M. Johann Wilhelm Gabn.



W E R T H E I T / gedruckt bey Johann Gottfried Meyern.

Wird die
Büchlein

und die
Wort

Dr. Johann George

Schumanns

der d. Schrift
und P. Publici

PRO-RECTORIS MAGNIFICI

Stoff

Hr. Nicolaus
Christina

Lehrer

und
Stoff

D. Willh. Lehrs

Lehrer

und
Lehrer

Lehrer

und
Lehrer

M. Johann

Lehrer



Sit dem man **Heurester** / die Treff-
lichkeit gepriesen /
Die Dich der Welt zu Ruh und Wun-
der vorgestellt /
So hat ein holdes Glück zugleich an Dir er-
wiesen /
Daß es der Tugend sich / vor allen / zugesellt.

Durch diese ist Dein Ruhm längst Himmel an gestiegen /
Wo ihm die Ewigkeit Hon Ruh und Krone deut.
Wem kan Dein edler Glanz wohl mehr verborgen lie-
gen /
Der seiner Strahlen Gold in Süd und Norden streut?

Es läßt sich dieses nicht in unsre Gränken schencken /
Was fremden Königen und Fürsten schätzbar ist.
Denn beyde ehren das mit Huld und mit Geschenken /
Womit der Höchste Dich zum Werkzeug ausgerüst.

Wie eifrig sitzet Dir nicht ieder man zu Füßen /
So oft Dein güldner Mund von Weisheit übergeht /
Und Deine Lehren sich mit holden Strömen gießen /
Wovon vor manches Land so edle Frucht entsiehet.

Es saget / wer Dich nur aus Deinen Schreiffen kennet /
Daß Wittenberg an Dir was ungemeynes hat.
Du wirst mit allen Reicht der Kirchen Licht genennet /
Der Sachsen Ehr und Ruhm / das Kleinod dieser Stadt.
Da

Da Deine Thaten nun mit solchen Proben zeigen/
Daß sich was Göttliches in Deinen Sinnen regt;
So giebt sich billig Dir und Deinem Ruhm zu eigen/
Was der gemeine Bahn dem Glücke beygelegt.

Der Zag/da man die Post von Deiner Anfunfft hörte/
Der stellte schon ein Glück vor viele Länder dar.
Und als die Jugend sich mit Deinen Jahren mehrte/
War Deine Fügung stets in allen sonderbar:

Bis endlich Dich der Herr zum Lehrer außerlesen/
Und Deine Treflichkeit zum höchsten Grad geführt.
Und da ist auch Dein Thun stets so beglückt gewesen/
Daß Du noch keinen Fehl an einem Buch gespührt.

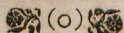
Nur dieses einzig war der Mangel Deiner Freude/
Und was in Deine Brust betrübte Wunden schlug/
Daß / wieder hoffen / man so bald von Deiner Seite/
Was Dir am liebsten war / bebränt zu Grabe trug.

Jedoch solstu forthin auch dieses Glück nicht mißen/
Des Himmels Güte wird Dir alle Morgen neu/
Und was des Todes Spruch durch ienen Fall entrißen/
Wohnt Deiner **Leyserin** mit gleicher Anmuth bey:

Sie ist des Glückes Kind / ein Beyspiel seltner Jugend/
Ein Kunststück der Natur / der Schönheit Ebenbild.
Hier spielt der Ahnen Geist / das Alter in der Jugend/
Und also wird durch Sie/ Dir Wunsch und Lust erfüllt.

Der Himmel scheint Dir mit holden Liebes-Blicken/
Und selbst der Winter zeigt beliebten Frühlings-Schein.
So muß sich Zeit und Glück zu Deiner Freude schiden/
Und alles stimmt mit in Dein Vergnügen ein.

Ein jeder freuet sich von Deinem Wohl zu reden/
Und trägt vor Dein Heil Gebet und Wünsche bey.
Mein Wunsch ist dieses nur: daß nie ein Wunsch von nöthen!
Und stets Dein Glück so groß/wie Deine Gaben/sey!



Ung. VI 182

FLCN





Bey der
Glücklichen Vermählung

Des
Hochwürdigsten/Hoch-Edlen und Hochgelahrten
H E R R N /

**Hn. Johann George
Neumanns/**

der H. Schrift weitberühmten Doct. und Prof. Publici, der
f. Stipendiaten Hofbestalten Ephori,
emie Hochansehnlichen Bibliothecarii,

d. J.
ECTORIS MAGNIFICI,

Mit der
/Hoch-Ehr und Jugend-reichen
H E R R N /

Leata Christina

eyserin/

Des weyland
est und Hochgelahrten H E R R N /
H E R R N

illh. Meyfers/

Auff Rabenstein/
Acti und Antecessoris in Wittenberg/
Judiciorum Juridicorum Assessoris,

nen Jungfer Tochter/

.. Febr. 1703. mit Gott vollzogen wurde:
fande sich höchst verbunden/
geringschätzig seine schuldige Gratulation
abzustatten

Johann Wilhelm Sabn.



W E R T / gedruckt bey Johani Gottfried Meyern.

